

GESCHÄFTSBERICHT



2023

DAS JAHR IN ZAHLEN

	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		19.670.722,73		20.778
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		38.195.380,45		45.708
			57.866.103,18	66.486
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		460.560.817,44		387.092
b) andere Forderungen		32.104.376,69		65.940
			492.665.194,13	453.032
4. Forderungen an Kunden			4.112.420.793,12	4.226.660
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	1.477.418.475,00 EUR			(1.484.216)
Kommunalkredite	153.148.701,84 EUR			(188.225)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		102.136.999,83		164.159
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	102.136.999,83 EUR			(164.159)
bb) von anderen Emittenten		822.339.529,43		1.136.489
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	801.460.152,45 EUR			(1.102.214)
			924.476.529,26	1.300.648
c) eigene Schuldverschreibungen		5.317.107,87		7.683
Nennbetrag	5.519.000,00 EUR			(8.004)
			929.793.637,13	1.308.331
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			94.390.302,30	150.456
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen			39.439.230,31	34.953
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	1.231.383,01 EUR			(1.231)
an Wertpapierinstituten	359.533,00 EUR			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			73.219.610,70	49.145
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
an Wertpapierinstituten	0,00 EUR			(0)
9. Treuhandvermögen			8.888.868,37	11.862
darunter:				
Treuhandkredite	8.888.868,37 EUR			(11.862)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		65.344,00		91
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			65.344,00	91
12. Sachanlagen			91.398.324,41	75.389
13. Sonstige Vermögensgegenstände			41.761.726,20	32.732
14. Rechnungsabgrenzungsposten			3.919.273,92	265
15. Aktive latente Steuern			31.492.622,15	0
Summe der Aktiva			5.977.321.029,92	6.409.401

	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		11.447.976,45		13.071
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.007.252.245,18		1.379.616
			1.018.700.221,63	1.392.687
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	640.727.485,41			870.664
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	624.820,00			777
		641.352.305,41		871.441
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	2.463.927.856,38			2.984.533
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.185.750.125,02			431.911
		3.649.677.981,40		3.416.445
			4.291.030.286,81	4.287.885
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		50.508.403,95		74.722
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00		0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00 EUR			(0)
			50.508.403,95	74.722
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			8.888.868,37	11.862
darunter:				
Treuhandkredite	8.888.868,37 EUR			(11.862)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			5.286.925,99	2.744
6. Rechnungsabgrenzungsposten			1.742.025,01	2.360
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		18.754.334,00		18.939
b) Steuerrückstellungen		10.724,14		3.932
c) andere Rückstellungen		29.156.880,00		30.330
			47.921.938,14	53.200
8. (weggefallen)				
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			64.313.735,73	44.192
10. Genusssrechtskapital			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 EUR			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			173.500.000,00	225.000
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	190.000,00 EUR			(190)
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		30.000.000,00		30.000
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	284.749.493,47			282.631
cb) andere Rücklagen	0,00			0
		284.749.493,47		282.631
d) Bilanzgewinn		679.130,82		2.119
			315.428.624,29	314.749
Summe der Passiva			5.977.321.029,92	6.409.401
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		49.721.285,00		40.247
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00		0
			49.721.285,00	40.247
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		402.104.220,82		514.247
			402.104.220,82	514.247

Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2022 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	135.103.109,61			90.298
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	16.500,00 EUR			(596)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	122.230,37 EUR			(5)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	9.337.194,46			7.455
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	0,00 EUR			(0)
		144.440.304,07		97.753
2. Zinsaufwendungen		56.725.028,48		7.070
darunter:				
abgesetzte positive Zinsen	304.974,03 EUR			(5.663)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	398.022,60 EUR			(607)
			87.715.275,59	90.683
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		3.579.461,42		3.912
b) Beteiligungen		2.545.473,44		2.348
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		792.336,97		936
			6.917.271,83	7.195
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		39.509.864,54		39.686
6. Provisionsaufwendungen		2.062.995,03		1.476
			37.446.869,51	38.210
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands			0,00	0
darunter: Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00 EUR			(0)
8. Sonstige betriebliche Erträge			5.252.514,79	16.051
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	656.234,43 EUR			(443)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR			(0)
9. (weggefallen)			137.331.931,72	152.139
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	39.932.725,70			38.137
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.488.591,85			11.235
darunter:				
für Altersversorgung	3.445.411,17 EUR			(4.390)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		50.421.317,55		49.371
		33.010.651,38		29.787
			83.431.968,93	79.158
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			4.071.501,62	4.985
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			7.484.978,84	3.373
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	212.242,86 EUR			(172)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR			(0)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		119.615.345,95		51.592
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		0
			119.615.345,95	51.592
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		6.517.523,91		1.597
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00		0
			6.517.523,91	1.597
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			51.500.000,00	0
19. Negatives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Vorjahr: Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit)			32.289.387,53	11.434
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)		33.052.042,88		9.179
darunter: Veränderung der Steuerabgrenzung nach § 274 HGB	31.492.622,15 EUR			(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		83.524,53		137
			32.968.518,35	9.315
25. Jahresüberschuss			679.130,82	2.119
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			679.130,82	2.119
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) aus anderen Rücklagen	0,00			0
			0,00	0
			679.130,82	2.119
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) in andere Rücklagen	0,00			0
			0,00	0
29. Bilanzgewinn			679.130,82	2.119

A. ALLGEMEINE ANGABEN:

Der Jahresabschluss wurde nach den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den vorgeschriebenen Formblättern.

Bei der Fristengliederung nach den Vorschriften der §§ 8 und 9 RechKredV blieben anteilige Zinsen unberücksichtigt (§ 11 Satz 3 RechKredV).

Auf die Aufstellung eines **Konzernabschlusses** nach § 340i Abs. 1 HGB wurde verzichtet, da die Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN:

Forderungen an Kunden und Kreditinstitute haben wir grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Bei der Auszahlung von Darlehens einbehaltene Disagien werden auf deren Laufzeit bzw. Festzinsbindungsdauer verteilt. Von Dritten erworbene Schuldscheindarlehen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Von einer Vereinnahmung von Zinserträgen wird – ungeachtet des Rechtsanspruches – dann abgesehen, wenn mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine Realisierung der Zinserträge nicht zu erwarten ist. Für akute Ausfallrisiken haben wir bei Forderungen in Höhe des zu erwartenden Ausfalls Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Außerdem haben wir auf Grundlage der zur internen Risikosteuerung verwendeten Methoden Pauschalwertberichtigungen für den latent ausfallgefährdeten Forderungsbestand sowie Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen gebildet. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen erfolgte gemäß den Vorgaben des IDW RS BFA 7 in Höhe des 12-Monats Expected Loss im Sinne der Bewertungsvereinfachung. Der Ausweis der Pauschalwertberichtigungen erfolgt als Risikovorsorge zu den Forderungen an Kunden (Aktivposten 4) und den Forderungen an Kreditinstitute (Aktivposten 3). Die für Eventualverbindlichkeiten sowie unwiderrufliche Kreditzusagen ermittelten Pauschalwertberichtigungen werden an den Unterstrichpositionen abgesetzt und als Risikovorsorge/pauschale Rückstellungen in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c) ausgewiesen. Für widerrufliche Kreditzusagen erfolgt der Ausweis als Risikovorsorge/pauschale Rückstellungen in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c).

Wertpapiere (Anlagebuch)

Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung (gemildertes Niederstwertprinzip) vorgenommen. Von der Möglichkeit der Durchschnittsbewertung wurde Gebrauch gemacht.

Der niedrigere beizulegende Wert wurde grundsätzlich aus dem jeweiligen Börsen- oder Marktpreis am Bilanzstichtag abgeleitet. Bei einem Großteil der festverzinslichen Wertpapiere war am Bilanzstichtag kein hinreichend liquider, aktiver Markt vorhanden. In diesen Fällen wurde der niedrigere beizulegende Wert anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt.

Für die Ermittlung des Bewertungskurses haben wir die festverzinslichen Wertpapiere daraufhin untersucht, ob zum Bilanzstichtag ein aktiver Markt vorliegt. Für die Abgrenzung, ob ein aktiver Markt vorliegt, haben wir die Kriterien zugrunde gelegt, die in der MiFiD II (Markets

in Financial Instruments Directive-Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014) für die Abgrenzung eines liquiden von einem illiquiden Markt festgelegt wurden. Auf Basis der neuen Abgrenzungskriterien liegen für die festverzinslichen Wertpapiere weit überwiegend nicht aktive Märkte vor.

In den Fällen, in denen wir nicht von einem aktiven Markt ausgehen konnten (insgesamt 944,0 Mio. Euro Nominalvolumen der festverzinslichen Wertpapiere), haben wir die Bewertung anhand von Kursen des Kursinformationsanbieters Refinitiv vorgenommen, denen unter Verwendung laufzeit- und risikoadäquater Zinssätze ein Discounted-Cashflow-Modell zugrunde liegt.

Wertpapiere, die wir im Rahmen der Wertpapierleihe verleihen, weisen wir unter Aktivposten 5. „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ aus, da die aus ihnen resultierenden wesentlichen Chancen und Risiken bei der Sparkasse verbleiben. Ende 2023 belief sich der Buchwert der verliehenen Wertpapiere auf 150,7 Mio. Euro.

Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Bei Bauten auf fremdem Grund und Boden sowie Einbauten in gemieteten Gebäuden wurde die Vertragsdauer angesetzt, wenn sie kürzer ist als die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Vermögensgegenstände von geringem Wert, deren Anschaffungskosten 250 Euro nicht übersteigen, wurden aus Vereinfachungsgründen sofort als Sachaufwand erfasst. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 Euro wurden in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesene kapitalgedeckte Rentenversicherungen in Höhe von 17,7 Mio. Euro wurden zu ihrem beizulegenden Wert bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Unterschied zwischen Erfüllungs- und niedrigerem Ausgabebetrag wurde unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem modifizierten Teilwertverfahren ermittelt. Die Rückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 1,82 %. Für die Berechnungen wurden außerdem für das Jahr 2024 jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 5,5 % sowie Rentensteigerungen von 8,0 % unterstellt. Für die Jahre 2025 ff. wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen und Rentensteigerungen von 2,5 % unterstellt. Die zugrunde gelegten biometrischen Daten ergeben sich aus den HEUBECK Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck. Aufgrund einer gesetzlichen Neuregelung wird für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen seit 2016 ein Durchschnittszinssatz angewendet, dem ein zehnjähriger Betrachtungszeitraum zugrunde liegt. Gegenüber dem vorher zugrunde gelegten siebenjährigen Betrachtungszeitraum ergibt sich ein um 0,2 Mio. Euro niedrigerer Ausweis der Pensionsrückstellungen; dieser Unterschiedsbetrag unterliegt der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB. Aufgrund bereits erfolgter Gewinnthesaurierungen resultiert daraus

Anhang

allerdings keine Ausschüttungssperre für den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres.

Für **Beihilfeverpflichtungen** gegenüber den berechtigten Pensionären, deren Hinterbliebenen und aktiven Mitarbeitern wurden Rückstellungen, die in Anlehnung an die Berechnung der Pensionsrückstellungen ermittelt wurden, gebildet.

Für eventuelle Zinsansprüche von Kunden aus **Prämienparverträgen** haben wir in unserem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 Rückstellungen gebildet. Dabei haben wir im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung unter Berücksichtigung bisheriger und erwarteter Kundenreaktionen für bereits beendete Verträge die Wahrscheinlichkeit beurteilt, dass Ansprüche geltend gemacht werden, sowie für noch laufende Verträge die voraussichtlichen Belastungen aus Nachberechnungsansprüchen der Kunden am Ende der Vertragslaufzeit geschätzt. Bei der Bewertung dieser Rückstellung haben wir einen Referenzzinssatz für langfristige Spareinlagen zugrunde gelegt, der die vom BGH vorgegebenen Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Soweit im Übrigen **Rückstellungen** erforderlich waren, wurden die in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Soweit erforderlich wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Für diese (langfristigen) Rückstellungen wurde die Abzinsung im letzten Laufzeitjahr eingestellt. Rückstellungen mit einer Ursprungslaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Erfolge aus der Änderung des Abzinsungssatzes und der Restlaufzeit wurden in den Posten 1 und 2 der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Nach IDW RS BFA 3 n. F. sind die zinsbezogenen Instrumente des Bankbuchs (Zinsbuch) einer **verlustfreien Bewertung** zu unterziehen. Zu diesem Zweck werden die zinsbezogenen Vermögensgegenstände und Schulden sowie derivative Finanzinstrumente, insbesondere Zins-Swaps, des Bankbuchs einem Saldierungsbereich zugeordnet. Für diesen ist unter Berücksichtigung von voraussichtlich zur Bewirtschaftung des Bankbuchs erforderlichen Aufwendungen (Refinanzierungs-, Risiko- und Verwaltungskosten) zu prüfen, ob aus den noch zu erwartenden Zahlungsströmen bis zur vollständigen Abwicklung des Bestands ein Verlust droht. Die Sparkasse wendet die barwertige Berechnungsmethode an. Der Barwert ergibt sich aus den zum Abschlussstichtag abgezinsten Zahlungsströmen des Bankbuchs. Betrags- und Laufzeitinkongruenzen sind mittels fiktiver Geschäfte zu schließen. Auf der Passivseite ist dabei der angenommene individuelle Refinanzierungsaufschlag der Sparkasse zu berücksichtigen. Die künftigen für die vollständige Abwicklung des Bankbuchs benötigten Verwaltungskosten wurden aus statistischen Daten abgeleitet. Der ermittelte Verwaltungskostensatz wurde auch für den Einbezug sogenannter Overheadkosten berücksichtigt. Weiterhin wurden Gebühren und Provisionserträge, die direkt aus den Zinsprodukten resultieren, im Rahmen der verlustfreien Ermittlung des Bankbuchs berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2023 ergibt sich kein Verpflichtungsüberschuss.

Die quantitative Ermittlung von nicht-passivierten **mittelbaren Pensionsverpflichtungen** erfolgt nach einer auf Basis der Rechtsauffassung des IDW entwickelten Methodik. Sparkassen haben ihren Arbeitneh-

mern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung nach Maßgabe des „Tarifvertrags über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes – Altersvorsorge-TV-Kommunal (ATV-K)“ zugesagt. Um den anspruchsberechtigten Mitarbeitern die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung gemäß ATV-K zu verschaffen, ist die Sparkasse Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände, Köln, (RZVK). Die RZVK finanziert die Versorgungsverpflichtungen im Umlageverfahren. Hierbei wird im Rahmen eines Abschnittdeckungsverfahrens ein Umlagesatz bezogen auf die Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der versicherten Beschäftigten ermittelt. Die RZVK erhebt zusätzlich zur Deckung der im ehemaligen Gesamtversorgungssystem entstandenen Versorgungsansprüche ein Sanierungsgeld. Im Geschäftsjahr 2023 betrug das Sanierungsgeld 3,5 %. Insgesamt betrug im Geschäftsjahr 2023 der Finanzierungssatz (Umlagesatz und Sanierungsgeld) 7,75 % der umlagepflichtigen Gehälter. Der Umlagesatz bleibt im Jahr 2024 unverändert.

Der Rechtsanspruch der versorgungsberechtigten Mitarbeiter zur Erfüllung des Leistungsanspruchs gemäß ATV-K richtet sich gegen die ZVK, während die Verpflichtung der Sparkasse ausschließlich darin besteht, der ZVK im Rahmen des mit ihr begründeten Mitgliedschaftsverhältnisses die erforderlichen, satzungsmäßig geforderten Finanzierungsmittel zur Verfügung zu stellen. Die Gesamtaufwendungen für die Zusatzversorgung bei versorgungspflichtigen Entgelten von 37,0 Mio. Euro betragen im Geschäftsjahr 2,8 Mio. Euro.

Nach der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) in der Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS HFA 30 n. F. vertretenen Rechtsauffassung begründet die Durchführung der betrieblichen Altersversorgung bei einem externen Versorgungsträger wie der ZVK handelsrechtlich eine mittelbare Versorgungsverpflichtung. Die ZVK hat im Auftrag der Sparkasse den nach Rechtsauffassung des IDW (vgl. IDW RS HFA 30 n. F.) zu ermittelnden Barwert der auf die Sparkasse im umlagefinanzierten Abrechnungsverband entfallenden Leistungsverpflichtung zum 31. Dezember 2023 ermittelt. Unabhängig davon, dass es sich bei dem Kassenvermögen um Kollektivvermögen aller Mitglieder des umlagefinanzierten Abrechnungsverbandes handelt, ist es gemäß IDW RS HFA 30 n. F. für Zwecke der Angaben im Anhang nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB anteilig in Abzug zu bringen. Auf dieser Basis beläuft sich der gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB anzugebende Betrag auf 86,7 Mio. Euro.

Der Barwert der auf die Sparkasse entfallenden Leistungsverpflichtung wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung einer gemäß Satzung der ZVK unterstellten jährlichen Rentensteigerung von 1,0 % und unter Anwendung der HEUBECK-Richttafel 2018G (modifiziert) ermittelt. Als Diskontierungszinssatz wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB i. V. m. der Rückstellungsabzinsungsverordnung der auf Basis der vergangenen zehn Jahre ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz von 1,83 % verwendet, der sich bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Da es sich nicht um ein endgehaltbezogenes Versorgungssystem handelt, sind erwartete Gehaltssteigerungen nicht zu berücksichtigen. Die Daten zum Versichertenbestand der Versorgungseinrichtung per 31. Dezember 2023 liegen derzeit noch nicht vor, sodass auf den Versichertenbestand per 31. Dezember 2022 abgestellt wurde.

Der gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB anzugebende Betrag bezieht sich auf die Einstandspflicht der Sparkasse gemäß § 1 Abs. 1 Satz 3 BetrAVG,

bei der die Sparkasse für die Erfüllung der zugesagten Leistung einzustehen hat (Subsidiärhaftung), sofern die ZVK die vereinbarten Leistungen nicht erbringt. Hierfür liegen gemäß der Einschätzung des verantwortlichen Aktuars im Aktuar-Gutachten 2023 für die Sparkasse keine Anhaltspunkte vor. Vielmehr bestätigt der verantwortliche Aktuar der ZVK in diesem Gutachten die Angemessenheit der rechnermäßigen Annahmen zur Ermittlung des Finanzierungssatzes und bestätigt auf Basis des versicherungsmathematischen Äquivalenzprinzips die dauernde Erfüllbarkeit der Leistungsverpflichtungen der ZVK.

Es besteht ein **Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB**.

Die Sparkasse hat sich im Jahr 2020 an dem **strukturierten Produkt** Sparkassen-KreditbasketXVII beteiligt. Die Abwicklung der Transaktion erfolgte über eine Credit Linked Note (CLN), deren Bestandteile einzeln bilanziert und bewertet wurden.

Die Originatoren-Credit Linked Note (O-CLN) wurde aufgespalten in eine variabel verzinsliche Inhaberschuldverschreibung und einen Credit Default Swap (CDS), bei dem die Sparkasse Sicherungsnehmer ist. Da es bei den zugrunde liegenden Referenzschuldern der Originatoren-Seite zu keinen Kreditereignissen kam, war keine Bewertung erforderlich.

Die Investoren-Credit Linked Note (I-CLN) wurde aufgespalten in ein variabel verzinsliches Wertpapier und einen Credit Default Swap (CDS), bei dem die Sparkasse Sicherungsgeber ist.

Die Wertpapiere wurden zum Bilanzstichtag bewertet. Erforderliche Rückstellungen aufgrund von negativen Ratingveränderungen einiger Referenzschuldner der Investoren-Seite wurden gebildet.

Strukturierte Produkte (Festzinsdarlehen mit Kündigungsrecht des Schuldners, Forward-Darlehen) werden unter Berücksichtigung der Stellungnahme zur Rechnungslegung des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW RS HFA 22) einheitlich (ohne Abspaltung der Nebenrechte) bilanziert. Eine getrennte Bilanzierung der einzelnen Komponenten wird dann vorgenommen, wenn das eingebettete Derivat im Vergleich zum Basisinstrument wesentlich erhöhte oder zusätzlich andersartige Risiken oder Chancen aufweist und eine einheitliche Bilanzierung zu einer unzutreffenden Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen würde.

Die **Umrechnung von Fremdwährungsposten** in Euro erfolgte mit dem Kassa-Mittelkurs des Bilanzstichtages; die Sortenbestände wurden zu den Euro-Verkaufskursen der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main / Erfurt, bewertet. Für Devisentermingeschäfte mit Kunden werden stets kongruente Deckungsgeschäfte geschlossen. Eine Bewertung zum Bilanzstichtag war daher entbehrlich.

Aufgrund der **Vornahme steuerrechtlicher Abschreibungen** und der daraus resultierenden **Beeinflussung** unseres Steueraufwandes liegt der **ausgewiesene Jahresüberschuss** um weniger als ein Prozent über dem Betrag, der sonst auszuweisen gewesen wäre.

Anhang

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESBILANZ:
AKTIVSEITE

	31.12.2023	31.12.2022
3. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	Tsd. Euro	Tsd. Euro
In dieser Position sind enthalten:		
• Forderungen an die eigene Girozentrale	28.514	
Die Unterposition b) - andere Forderungen - gliedert sich nach Restlaufzeiten wie folgt:		
• bis drei Monate	5.797	
• mehr als drei Monate bis ein Jahr	19.895	
• mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	1.051	
• mehr als fünf Jahre	5.000	
4. FORDERUNGEN AN KUNDEN		
In dieser Position sind enthalten:		
• Forderungen an verbundene Unternehmen	12.063	10.356
• Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80.124	57.692
• nachrangige Forderungen	86.744	62.421
darunter: an verbundene Unternehmen	12.063	10.356
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74.681	52.065
Diese Position gliedert sich nach Restlaufzeiten wie folgt:		
• bis drei Monate	240.137	
• mehr als drei Monate bis ein Jahr	432.216	
• mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	1.380.965	
• mehr als fünf Jahre	1.949.563	
• mit unbestimmter Laufzeit	107.345	
Im Rahmen des so genannten Pfandbrief-Poolings wurden grundpfandrechlich besicherte Kundenforderungen (Hypothekendarlehen) in Höhe von 26.439 Tsd. Euro an die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) veräußert. Der Sparkasse eröffnet sich damit die Möglichkeit einer Refinanzierung über Pfandbriefe, ohne selbst ein eigenes Pfandbriefgeschäft aufbauen zu müssen. Die LBBW kann die Forderungen als Deckungswerte im Rahmen der Emission von Hypothekendarlehen einsetzen.		
Aufgrund der vertraglichen Rückübertragungsmöglichkeiten verbleibt das wirtschaftliche Eigentum an den Forderungen bei der Sparkasse. Sie weist deshalb die Forderungen weiterhin in ihrer Bilanz unter Aktivposten 4. „Forderungen an Kunden“ sowie in dem Darunterausweis „durch Grundpfandrechte gesichert“ aus.		
5. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE		
In der Unterposition b) – Anleihen und Schuldverschreibungen – sind enthalten:		
• nachrangige Forderungen	20.779	34.076
Von den in dieser Position enthaltenen Wertpapieren sind		
• börsennotiert	852.307	
• nicht börsennotiert	77.487	
Nicht mit dem Niederstwert bewertet wurden börsenfähige Wertpapiere mit Buchwerten von insgesamt 511.665 Tsd. Euro und beizulegenden Zeitwerten von insgesamt 488.683 Tsd. Euro. Nach unserer Auffassung dürfte die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer sein, weil es sich um marktzensinduzierte Kursveränderungen handelt.		
Von den in dieser Position enthaltenen Wertpapieren werden im Folgejahr fällig	373.501	
6. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE		
Von den in dieser Position enthaltenen Wertpapieren sind		
• börsennotiert	0	
• nicht börsennotiert	94.390	
Die Sparkasse hält alle Anteile an einem Spezialfonds, der zu 16 % in in- und ausländischen Rentenwerten und zu 65 % in Immobilienfonds investiert ist, mit einem Buchwert von 94,4 Mio. Euro. Der Buchwert entspricht dem Marktpreis. Die in 2023 erfolgten Ausschüttungen belaufen sich auf 3,6 Mio. Euro.		
9. TREUHANDVERMÖGEN		
Das ausgewiesene Treuhandvermögen stellt in voller Höhe Forderungen an Kunden (Aktivposten 4) dar.		
12. SACHANLAGEN		
In dieser Position sind enthalten:		
• im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzte Grundstücke und Gebäude	56.278	
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.455	
13. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
In dieser Position sind enthalten:		
• nachrangige Vermögensgegenstände	5.000	5.000
14. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
In dieser Position sind enthalten:		
Unterschiedsbetrag zwischen Erfüllungs- und niedrigerem Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten oder Anleihen	62	82
15. AKTIVE LATENTE STEUERN		
Aufgrund abweichender Ansatz- und Bewertungsvorschriften zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen zum 31.12.2023 Steuerlatenzen. Dabei wird der Gesamtbetrag der künftigen Steuerbelastungen in Höhe von 9.894 Tsd. Euro durch absehbare Steuerentlastungen überdeckt. Die Steuerentlastungen resultieren mit 18.754 Tsd. Euro aus bilanziellen Ansatzunterschieden sowie 22.632 Tsd. Euro aus der Einbeziehung steuerlicher Verlustvorträge, die voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren verrechnet werden können. Die Ermittlung der Differenzen erfolgte unter Zugrundelegung eines Steuersatzes von 29,9 % (Körperschaft- und Gewerbesteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag). Aus Beteiligungen an Personengesellschaften resultierende, lediglich der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag unterliegende Differenzen wurden bei den Berechnungen mit 15,8 % bewertet. Es bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge gemäß § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von 31.493 Tsd. Euro.		

MEHRERE POSITIONEN DER AKTIVSEITE BETREFFENDE ANGABEN

Von den auf der Aktivseite ausgewiesenen Vermögensgegenständen lauten insgesamt 15.707 Tsd. Euro auf Fremdwährung.

ANLAGENSPIEGEL

Entwicklung des Anlagevermögens (Angaben in Tsd. Euro)

	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten					Entwicklung der kumulierten Abschreibungen						Buchwerte		
	Stand am 01.01. des Geschäftsjahres	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	Stand am 1.1. des Geschäftsjahres	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Zuschreibungen im Geschäftsjahr	Zugängen	Abgängen	Umbuchungen	Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
Immaterielle Anlagewerte	2.381	12	-	-	2.393	2.290	38	-	-	-	-	2.328	65	91
Sachanlagen	115.392	21.293	2.258	-	134.427	40.003	4.034	-	-	1.008	-	43.029	91.398	75.389
						Veränderungssaldo (§ 34 Abs. 3 RechKredV)						(ohne anteilige Zinsen)		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	563.212						-51.547						511.665	554.665
Beteiligungen	46.730						-7.291						39.439	34.953
Anteile an verbundenen Unternehmen	49.145						24.075						73.220	49.145
Sonstige Vermögensgegenstände	5.005						-						5.005	5.005

PASSIVSEITE

	31.12.2023	31.12.2022
1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	Tsd. Euro	Tsd. Euro
In dieser Position sind enthalten:		
• Verbindlichkeiten gegenüber der eigenen GiroZentrale	316.409	
Die Unterposition b) - mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist - gliedert sich nach Restlaufzeiten wie folgt:		
• bis drei Monate	230.143	
• mehr als drei Monate bis ein Jahr	210.203	
• mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	340.214	
• mehr als fünf Jahre	215.003	
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN		
In dieser Position sind enthalten:		
• Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.632	6.065
• Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.420	6.797
Die Unterposition a) ab) - Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten - gliedert sich nach Restlaufzeiten wie folgt:		
• bis drei Monate	55	
• mehr als drei Monate bis ein Jahr	503	
• mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	66	
• mehr als fünf Jahre	0	
Die Unterposition b) bb) - andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist - gliedert sich nach Restlaufzeiten wie folgt:		
• bis drei Monate	209.959	
• mehr als drei Monate bis ein Jahr	456.548	
• mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	479.147	
• mehr als fünf Jahre	28.399	

Anhang

3. VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

Von den in Unterposition a) enthaltenen Schuldverschreibungen werden 15.091 Tsd. Euro im Folgejahr fällig.

4. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN

Bei den Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passivposten 1).

6. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

In dieser Position ist der Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und niedrigerem Auszahlungsbetrag von Forderungen in Höhe von 109 Tsd. Euro (Vorjahr: 141 Tsd. Euro) enthalten.

9. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Für die in dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 1.158 Tsd. Euro angefallen.

Folgende Mittelaufnahme übersteigt 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten:

Betrag Tsd. Euro	Zinssatz %	Fälligkeit	Vorzeitige Rückzahlungs- verpflichtung
20.000	8,042	04.12.2035	Nein

Die nachrangigen Verbindlichkeiten von insgesamt 43,8 Mio. Euro, die im Einzelfall 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten nicht übersteigen, haben eine Durchschnittsverzinsung von 2,366 % und ursprüngliche Laufzeiten von 10 bis 15 Jahren. Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres werden keine Beträge zur Rückzahlung fällig.

Die Bedingungen der im Passivposten „Nachrangige Verbindlichkeiten“ enthaltenen Mittelaufnahmen entsprechen Artikel 63 der Capital Requirements Regulation (CRR). Die Umwandlung in Kapital oder eine andere Schuldform ist in keinem Fall vereinbart oder vorgesehen.

Im Bilanzausweis sind 514 Tsd. Euro anteilige Zinsen enthalten.

11. FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Von dem Fonds für allgemeine Bankrisiken entfallen 190 Tsd. Euro auf den Sonderposten gemäß § 340e Abs. 4 HGB.

MEHRERE POSITIONEN DER PASSIVSEITE BETREFFENDE ANGABEN

Von den auf der Passivseite ausgewiesenen Verbindlichkeiten lauten 15.511 Tsd. Euro auf Fremdwährung.

Für die folgenden in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Vermögensgegenstände als Sicherheit übertragen:

- Passiva Posten 1: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 666.757 Tsd. Euro

PASSIVSEITE UNTER DEM STRICH

1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Soweit aus den hier ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag mit einer Inanspruchnahme zu rechnen war, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet (Passivposten 7.c). Für die übrigen Eventualverbindlichkeiten lagen keine Anhaltspunkte für drohende Inanspruchnahmen vor.

2. ANDERE VERPFLICHTUNGEN

Soweit aus den hier ausgewiesenen anderen Verpflichtungen am Bilanzstichtag mit einer Inanspruchnahme zu rechnen war, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet (Passivposten 7.c). Für die übrigen anderen Verpflichtungen lagen keine Anhaltspunkte für drohende Inanspruchnahmen vor.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG:

25. JAHRESÜBERSCHUSS

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses sieht vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 vollständig der Sicherheitsrücklage zuzuführen.

E. SONSTIGE ANGABEN:

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Hier werden insbesondere die Anteile an folgenden Unternehmen ausgewiesen:

Name, Sitz	Höhe des Kapital- anteils %	Eigen- kapital Tsd. Euro	Jahres- ergebnis Tsd. Euro
Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, Mainz	6,1	-	-
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG, Neuhardenberg	0,3	3.285.298 (31.12.2022)	2.830 (2022)
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	0,2	697.090 (30.09.2022)	51.994 (2021/ 2022)
VBG Versicherungsbetei- ligungsgesellschaft mbH & Co. KG, München	0,6	1.330.461 (30.06.2023)	12.898 (2022/ 2023)
VBG Versicherungsbetei- ligungsverwaltungsgesell- schaft mbH, München	0,6	56 (30.06.2023)	5 (2022/ 2023)
Gartenstadt am Rhein GmbH & Co. KG, Bingen am Rhein	50,0	1.003 (31.12.2022)	491 (2022)
Verwaltungsgesellschaft Gartenstadt mbH, Bingen am Rhein	50,0	58 (31.12.2022)	2 (2022)
Naheland Immobilien- entwicklungsgesellschaft mbH, Bad Kreuznach	50,0	260 (31.12.2022)	- 40 (31.12. 2022)
RMN Immobilienwert GmbH Co. KG, Bad Kreuznach	50,0	6.909 (31.12.2022)	- 149 (2022)
RMN Immobilienwert Verwaltungs GmbH, Bad Kreuznach	50,0	31 (31.12.2022)	2 (2022)
WISPA Immobilienentwick- lung GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach	50,0	- 24 (31.12.2022)	- 24 (2022)

WISPA 2.0 Immobilien- bestand GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach	50,0	9 (31.12.2022)	- 11 (2022)
RNI Rhein-Nahe Immobilien GmbH, Ingelheim am Rhein	49,0	6.920 (31.12.2022)	- 613 (2022)
Wohnpark Heidesheim- Uhlerborn GmbH, Ingelheim am Rhein	49,0	4.821 (31.12.2022)	1.214 (2022)
SKBK Projektgesellschaft mbH, St. Ingbert	33,3	49 (31.12.2022)	0 (2022)
Wirtschaftsförderung Landkreis Bad Kreuznach UG (haftungsbeschränkt), Bad Kreuznach	22,7	376 (31.12.2022)	33 (2022)
Bad Kreuznacher Entwick- lungsgesellschaft mbH (BKEG), Bad Kreuznach	16,7	336 (31.12.2022)	- 42 (2022)
ITB Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH, Bingen am Rhein	13,3	269 (31.12.2022)	- 112 (2022)
WIR WohnImmobilien Rente GmbH, Hamburg	9,9	298 (31.12.2022)	- 11 (2022)
Sparkasse Rhein-Nahe Versicherungs-Service GmbH, Bad Kreuznach	100,0	53 (31.12.2022)	2 (2022)
SRN Immobilien GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach	100,0	10.069 (31.12.2022)	248 (2022)
SRN Immobilien BVI GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach	100,0	785 (31.12.2022)	- 29 (2022)
SRN Immobilien II GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach	100,0	21.621 (31.12.2022)	- 64 (2022)
EC Projekt 1 GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach	89,0	11.351 (31.12.2022)	600 (2022)
SRN Immobilien Verwal- tungs GmbH, Bad Kreuznach	100,0	61 (31.12.2022)	2 (2022)
Strukturentwicklungsgesell- schaft der Sparkasse Rhein- Nahe mbH, Bad Kreuznach	100,0	1.362 (31.12.2022)	-188 (2022)
vc trade GmbH, Frankfurt/Main	9,5	4.880 (31.12.2022)	-1.241 (2022)
S-International Baden- Württemberg Nord GmbH & Co. KG, Stuttgart	5,6	7.993 (31.12.2022)	2.859 (2022)

Der übrige Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB ist für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse von untergeordneter Bedeutung.

Angaben gemäß § 340 a Abs. 4 Nr. 1 HGB

Ein Vorstandsmitglied der Sparkasse ist Mitglied des Aufsichtsrates der NOVENTI Health SE, München. Ein im Laufe des Jahres ausgeschiedenes Vorstandsmitglied der Sparkasse war bis zum 31.12.2023 Mitglied des Aufsichtsrates der Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf.

Derivative Finanzinstrumente

Die Sparkasse hat Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten abgeschlossen. Bei den am Bilanzstichtag 2023 noch nicht abgewickelten Geschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte, Zinsswapgeschäfte und Credit Default Swaps (CDS).

Die Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von 8,8 Mio. Euro entfallen je zur Hälfte auf Handels- und Deckungsgeschäfte.

Die Zinsswapgeschäfte haben einen Nominalwert von 360,0 Mio. Euro. Diese Zinsswaps haben saldierte Zeitwerte von insgesamt -11,0 Mio. Euro und dienen zur Steuerung des Zinsbuches. Der jeweilige Zeitwert wurde als Barwert künftiger Zinszahlungsströme auf Basis der Marktzinsmethode unter Heranziehung der Swap-Zinskurven zum 30.12.2023 ermittelt.

Weitere Zinsswapgeschäfte in Höhe von nominal 132 Tsd. Euro betreffen ausschließlich solche, die mit der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) AdöR, Mainz, zur Absicherung von Zinsgarantien für Festzinsdarlehen der Sparkasse abgeschlossen wurden. Die Zeitwerte beliefen sich Ende 2023 auf insgesamt 1 Tsd. Euro; sie wurden näherungsweise anhand der in 2023 gezahlten Ausgleichsbeträge und der durchschnittlichen Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt.

Die Originatoren-Credit Default Swaps hatten zum Bilanzstichtag ein Nominalvolumen von 5,0 Mio. Euro und wiesen negative Zeitwerte in Höhe von 38 Tsd. Euro auf. Die Investoren-Credit Default Swaps hatten ein Nominalvolumen von 100 Tsd. Euro und negative Zeitwerte von 154 Euro. Zur Ermittlung der Zeitwerte wurden die künftigen Zahlungsströme unter Heranziehung der Swap-Zinskurven und unter Berücksichtigung der ratingbasierten Ausfall- und Überlebenswahrscheinlichkeit abgezinst.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Neben der Mitgliedschaft im Stützungsfonds der rheinland-pfälzischen Sparkassen sind wir Mitglied des Sicherungssystems der Deutschen Sparkassenorganisation, wobei das System der freiwilligen Institutsicherung beibehalten wurde. Zusätzlich erfüllt das Sicherungssystem auch die Anforderungen des Einlagensicherungsgesetzes. Aus diesen Verpflichtungen ist über die laufenden jährlichen Beitragsverpflichtungen hinaus derzeit kein akutes Risiko einer wesentlichen Inanspruchnahme erkennbar.

Anhang

ORGANE DER SPARKASSE

Verwaltungsrat

Vorsitzende

Bettina Dickes Landrätin

Stellvertretende Vorsitzende

Dorothea Schäfer Landrätin
Emanuel Letz Oberbürgermeister

Mitglieder gem. § 5 Abs. 1 Nr. 2 SpkG

Dr. Denis Alt Staatssekretär
Michael Cyfka Bürgermeister
Dr. Joachim Gerhard Oberbürgermeister i.R.
Elisabeth Gräff Lehrerin
Heinz Peter Kissel Verwaltungsangestellter
Jürgen Klein Mitglied des Landtages
Markus Lüttger Bürgermeister
Dr. Erwin Manz Staatssekretär
Günter Meurer Unternehmer
Carsten Pörksen Assessor jur.
Manfred Rapp Bankbetriebswirt
Klaus Reinheimer Beamter, Diplom-Ingenieur
Andrea Silvestri Ortsbürgermeisterin

Mitglieder gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3 SpkG

(Sparkassenmitarbeiter)

Dennis Böhme
Christian Bott
Harald Feggeler
Jan Heddesheimer
Christine Herr
Christian Keiper
Jutta Preiß
Silvia Steiner

Vorstand

Peter Scholten Vorsitzender
bis 31.05.2023

Holger Wessling Vorsitzender
ab 01.06.2023

Steffen Roßkopf Vorstandsmitglied
bis 31.01.2023
stv. Vorstandsvorsitzender
ab 01.02.2023

Jörg Brendel Vorstandsmitglied

Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder sowie Versorgungsbezüge und Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates betragen im Geschäftsjahr 131 Tsd. Euro. An frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr Versorgungsbezüge in Höhe von 830 Tsd. Euro gezahlt; die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene beliefen sich Ende 2023 auf 14.674 Tsd. Euro.

Kreditgewährungen an Vorstand und Verwaltungsrat

Am 31. Dezember 2023 hatte die Sparkasse an Mitglieder des Vorstandes Kredite (einschließlich Haftungsverhältnisse) in Höhe von 114 Tsd. Euro und an Mitglieder des Verwaltungsrates in Höhe von 1.131 Tsd. Euro ausgereicht.

Honorar des Abschlussprüfers

Für Abschlussprüfungsleistungen fielen im Geschäftsjahr 2023 Aufwendungen in Höhe von 293 Tsd. Euro an; davon betrafen 23 Tsd. Euro das Vorjahr. Außerdem sind Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von insgesamt 56 Tsd. Euro entstanden.

Mitarbeiter/-innen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

Vollzeitkräfte	383
Teilzeit- und Ultimokräfte	257
	<u>640</u>
Auszubildende	35
Insgesamt	<u>675</u>

Bad Kreuznach, den 25. März 2024
Sparkasse Rhein-Nahe

Der Vorstand



 Holger Wessling Steffen Roßkopf Jörg Brendel

Es handelt sich hierbei nicht um eine der gesetzlichen Formgem. § 328 Abs. 1 HGB entsprechende Veröffentlichung. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss und den Lagebericht in uneingeschränkter Form bestätigt. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Sparkasse Rhein-Nahe
Bereich
Vorstandssekretariat
Kommunikation

Mannheimer Straße 181
55543 Bad Kreuznach

Telefon 0671 94-0
Telefax 0671 94-9954000
E-Mail info@sk-rhein-nahe.de
Internet www.sk-rhein-nahe.de

Bankleitzahl 560 501 80
BIC MALADE51KRE

REDAKTION
Sparkasse Rhein-Nahe

FOTOS
Sparkasse Rhein-Nahe

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.